

# MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

JULI 2024



# Zum Titelbild

## **Rut und Boas**

Goldener Münchner Psalter,  
Oxford (?), um 1200,  
Bayerische Staatsbibliothek, München, Clm 835, fol. 104v,  
© Bayerische Staatsbibliothek München

Nachdem im frühen Mittelalter Handschriften mit den 150 Psalmen vor allem für das Chorgebet der Mönche und Nonnen in den Skriptorien der Klöster hergestellt wurden, ließen ab dem späten 12. Jahrhundert vermehrt auch wohlhabende Adelige Psalterien für ihre Andacht anfertigen, die nicht mehr in Klöstern, sondern in den nun entstehenden Buchwerkstätten der Städte prachtvoll ausgestattet wurden.

Der Goldene Münchner Psalter ist wegen der Betonung biblischer Frauen (Rut, Ester, Judit, Susanna) im Bildprogramm und wegen der weiblichen Endungen eines Gebetstextes (fol. 163v) wahrscheinlich für eine Frau angefertigt worden. Man vermutet, dass Walter de Lacy ihn als Geschenk für sein Braut Margaret de Briouze anlässlich ihrer Hochzeit im Jahr 1200 oder 1201 in Auftrag gab. Als möglicher Entstehungsort wird vor allem Oxford genannt, wo sich eine Buchindustrie mit Pergamentherstellern, Buchmalern, Schreibern, Buchbindern etc. ansiedelte.

Drei verschiedene Maler arbeiteten am Codex. Seine 169 Pergamentblätter bieten 91 ganzseitige Miniaturen, auf denen 176 Szenen zum Alten und 60 Szenen zum Neuen Testament zu sehen sind. 24 Bildmedaillons zieren den Kalender zu Beginn des Buches. Damit ist der Codex eines der prächtigsten Psalterien seiner Zeit. Er markiert den englischen Übergangsstil von der Romanik zur Frühgotik. Wann er nach Deutschland gelangte, ist nicht bekannt; sicher nachweisbar ist er in München seit dem 17. Jahrhundert. 1782 zeigte man ihn dem durchreisenden Papst Pius VI., wie ein Eintrag auf fol. IIv dokumentiert.

Unser Titelbild befindet sich im Teil mit den Miniaturen zum Alten Testament, die größtenteils aus sechs kleinen Szenen bestehen. Hier ist die zweite Miniaturseite zur Geschichte von Rut und Boas dargestellt, ein Blick auf Partnerschaft, Ehe und Familie aus dem Alten Testament in der Interpretation um 1200.

*Heinz Detlef Stäps*

# MAGNIFICAT

## DAS STUNDENBUCH

Juli 2024

*Gottesnähe · Gottesferne*  
Rut · Liebe und Verantwortung

Wohin du gehst, dahin gehe auch ich,  
und wo du bleibst, da bleibe auch ich.

Dein Volk ist mein Volk  
und dein Gott ist mein Gott.

*Buch Rut – Kapitel 1, Vers 16*

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

## Gottesnähe – Gottesferne

Dezember 2023	Maria · Schwangerschaft
Januar 2024	David · Erwählung
Februar 2024	Jakob · Ringen mit Gott
März 2024	Jesus · Sterben und Auferwecktwerden
April 2024	Maria Magdalena · Nähe und Entfernung
Mai 2024	Paulus · Verkündigung
Juni 2024	Sara · Wunderbares Eingreifen Gottes
<b>Juli 2024</b>	<b>Rut · Liebe und Verantwortung</b>
August 2024	Petrus · Sakrament
September 2024	Joël · Geistverheißung
Oktober 2024	Ijob · Krankheit und Unglück
November 2024	Seher · Gericht

# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	5
<b>Das Bild im Blick</b>	
Geborgenheit finden .....	6
<b>Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet</b>	10
<b>Urlaubsimpulse</b>	
Sich öffnen .....	335
<b>Thema des Monats</b>	
Rut – Liebe und Verantwortung .....	344
<b>Unter die Lupe genommen</b>	
Löser – Erlöser .....	347
<b>Singt dem Herrn ein neues Lied</b>	
Die güldene Sonne. Und öffnen die Tür .....	350
<b>Engagiertes Christsein</b>	
Berufen zur Liebe: Ehevorbereitungskurse .....	353
<b>Die Mitte erschließen</b>	
Der Ort der Verkündigung des Wortes Gottes .....	356
<b>Themen und Termine</b>	
Gebetsanliegen des Papstes .....	19
Selige des Monats: Wiltrud von Hohenwart .....	359
Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom .....	360
Vor 50 Jahren wurde Deutschland Fußballweltmeister ...	362

**Gebete und Gesänge**

Confiteor .....	17
Erbarme dich, Herr, unser Gott .....	27
Eröffnung von Morgen- und Abendgebet .....	364
Marianische Antiphon <i>Salve Regina</i> .....	365

<b>Impressum</b> .....	366
------------------------	-----

<b>Leserservice</b> .....	367
---------------------------	-----

<b>Quellennachweis</b> .....	368
------------------------------	-----

Gottesdienste im ZDF .....	368
----------------------------	-----

DOMRADIO.DE .....	368
-------------------	-----

**Abkürzungen:**

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

---

Wenn Sie den quartalsweise erscheinenden **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

---

Liebe Leserinnen und Leser!

**M**oabit heißt ein Stadtteil Berlins, bei dem viele zuerst an eine Haftanstalt denken. Dabei hat er eine wichtige Bedeutung für die Stadtgeschichte. 1717 siedelte „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I. hier Hugenotten an, calvinistische Glaubensflüchtlinge aus Frankreich. Im 19. Jahrhundert entstanden Fabriken, deren aus Schlesien zugewanderte katholische Arbeiter unter Mitwirkung des Industriellen August Julius Borsig ab 1867 durch das Dominikanerkloster St. Paulus geistlich unterstützt wurden. Zwei Schlaglichter, die zeigen, wie die deutsche Hauptstadt durch Zuzug und Integration geformt worden ist. Weshalb ich mich ausgerechnet auf diesen Stadtteil beziehe, liegt auf der Hand: *Moabit* ist eine weibliche Form der hebräischen Herkunftsbezeichnung zu Moab, adjektivisch übersetzt „moabitisch“, oder persönlich „Moabiterin“. Dieser Bezug zu Rut ist mir erst vor Kurzem aufgefallen; der Name geht wohl auf die Hugenotten zurück, die im lutherischen Preußen ihr Land Moab (hebr.: 'eretz mo'abit) gefunden hatten, ein Exil, in dem sie hochwillkommen waren. Und wie sehr haben diese geschickten Kaufleute Preußen geprägt!

Im Januar ist hochbetagt mein Onkel gestorben, ein wichtiges Vorbild; ich verdanke ihm viel. Auf der Flucht aus Oberschlesien verwaist, musste er im Nachkriegsdeutschland mit 15 für drei jüngere Geschwister einstehen. Als junger Vater stand er nach dem allzu frühen Tod meiner Tante mit zwei Töchtern allein, ein dunkler Schatten auch über meiner Jugend. Doch er war der zuvorsichtigste, hilfsbereiteste Mensch, den man sich vorstellen kann; ein geborener Seelsorger, für jedermann ansprechbar, engagiert zumal für die Schwächsten seiner Schülerinnen und Schüler. Beheimatung, das lehrt nicht nur Rut, entsteht wechselseitig – durch Wohlwollen, Vertrauen und Einsatz füreinander.

*Ihr Johannes Bernhard Uphus*

---

# MONTAG, 1. JULI 2024

---

*Namenstag: hl. Theoderich von Reims, Gründer von St-Thierry (Dietrich, †533) · Fritz Gerlich (Journalist, Gegner des Nationalsozialismus, †1934)*

## Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.  
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.  
Amen. Halleluja.

## Hymnus

Im Osten tritt die Sonne  
auf ihre gold'ne Bahn.  
Mit ihrem frohen Aufgang  
hebt unser Tagwerk an.

Vom Morgen bis zum Abend  
dehnt sich das Ackerfeld,  
das wir bebauen sollen,  
solang es Gott gefällt.

Er gibt uns flinke Hände  
zu jedem Dienst bereit.  
Er öffnet Herz und Hände  
für alles Menschenleid.

Ihm gelten unsere Mühen,  
der alles überschaut.  
Was wir mit Ihm beginnen,  
das ist auf Fels gebaut.



**Psalm 9***Verse 2–11*

Ich will dir danken, Herr, aus ganzem Herzen, \*  
verkünden will ich all deine Wunder.

Ich will jauchzen und an dir mich freuen, \*  
für dich, du Höchster, will ich singen und spielen.

Denn zurückgewichen sind meine Feinde, \*  
gestürzt und vergangen vor deinem Angesicht.

Du hast mir Recht verschafft und für mich entschieden, \*  
dich auf den Thron gesetzt als ein gerechter Richter.

Du hast die Völker bedroht, die Frevler vernichtet, \*  
ihren Namen gelöscht für immer und ewig.

Die Feinde sind dahin, zerschlagen für immer. \*  
Du hast Städte entvölkert, ihr Ruhm ist versunken.

Der Herr aber thront für ewig; \*  
er stellt seinen Thron auf zum Gericht.

Er richtet den Erdkreis gerecht, \*  
er spricht den Völkern das Urteil, das sie verdienen.

So wird der Herr für den Bedrückten zur Burg, \*  
zur Burg in Zeiten der Not.

Darum vertraut dir, wer deinen Namen kennt; \*  
denn du, Herr, verlässt keinen, der dich sucht.

Ehre sei dem Vater ...

Gib uns den Geist der Barmherzigkeit, treuer Gott. Lass uns dir ähnlich werden, dass wir der Armen gedenken und uns ihrer annehmen.

**Lesung***2 Thess 3, 10b–13*

**W**er nicht arbeiten will, soll auch nicht essen. Wir hören aber, dass einige von euch ein unordentliches Leben führen und alles Mögliche treiben, nur nicht arbeiten. Wir ermahnen sie und gebieten ihnen im Namen Jesu Christi, des Herrn, in Ruhe ihrer Arbeit nachzugehen und ihr selbstverdientes Brot zu essen. Ihr aber, Brüder, werdet nicht müde, Gutes zu tun!

## **Benedictus – Lobgesang des Zacharias**

*Benedictus, Magnificat und Nunc dimittis finden Sie auf einem heraustrennbaren Gebetsblatt am Anfang des Heftes. Die dazugehörigen Antiphonen werden jeweils vor und nach diesen Gesängen aus dem Evangelium gebetet.*

*Antiphon zum Benedictus:*

Gepriesen sei der Herr, unser Gott.

## **Bitten**

Christus Jesus, du rufst uns jeden Tag in deinen Dienst. Wir bitten dich:

A: Hilf uns, dir zu folgen.

- Übe uns darin zu erforschen, was der Vater von uns will.
- Lass uns treu deine Frohbotschaft verkünden.
- Sende uns zu den Menschen, dass wir sie stärken.

## **Vaterunser**

### **Oration**

Herr, unser Gott, komm unserem Beten und Arbeiten mit deiner Gnade zuvor und begleite es, damit alles, was wir beginnen, bei dir seinen Anfang nehme und durch dich vollendet werde. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

*Bei d e n Orationen, die mit „Darum bitten wir durch Jesus Christus“ enden, soll die oben angegebene abschließende Formel gebetet werden.*

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben.

## Texte zur Eucharistiefeyer

### Tagesgebet

Ewiger Gott. Die Tage zerrinnen uns zwischen den Händen. Unser Leben schwindet dahin. Du aber bleibst. Gestern und heute und morgen bist du derselbe. Von Ewigkeit her kennst du uns. Unsere Zukunft liegt in deiner Hand. Mach uns bereit für alles, was du mit uns tun wirst. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### Einführung zur Bahnlesung aus dem Buch Amos

*Männer und Frauen wie Amos, die selbstlos Kritik an sozialen Missständen und am Missbrauch religiöser und kultischer Praktiken üben, stoßen oft zuerst auf empörte Ablehnung. Amos tritt um 760 v. Chr. im Nordreich auf. Als wohlhabender Pflanzen- und Viehzüchter ist er wirtschaftlich unabhängig. Das nach ihm benannte Buch hat die bäuerliche Bildwelt bewahrt. In Amos' Worten kommt der Gott Israels zu Wort, der sich aller annimmt, die nicht für sich selbst eintreten können. Bevor ein Prophet ein Rufer ist, ist er einer, der gerufen wird. Der Herr selbst spricht in Amos' Worten: Gott, der das Gericht androht – nicht, um zu vernichten, sondern um die skrupellosen Führungsschichten aufzuwecken, aufzuschrecken, zur Umkehr zu bewegen. Der Schluss des Amos-Buches, der erst spät, während des Exils oder danach, entstanden ist, enthält leuchtende Heilzusagen, die ein gezieltes Kontrastbild zu den vorangehenden Gerichtsbildern entwerfen. Paradiesischer Fruchtbarkeit des Landes mit monatlichen, überreichen Ernten korrespondiert die Zusage von Heimat und sicherem, angstfreiem Leben. „Und ich pflanze sie ein in ihrem Land / und nie mehr werden sie ausgerissen.“ (9, 15) So wird gerade in den Schlussbildern deutlich, dass der mit den Opfern von Gier und Gewalt solidarische und darum zornige eben der Gott ist, der nicht den Tod der Menschen, auch nicht den der Täter, sondern ihre Umkehr und das Leben aller will.*

**Lesung aus dem Buch Amos***Am 2, 6–10.13–16*

**S**o spricht der HERR: Wegen der drei Verbrechen von Israel und wegen der vier nehme ich es nicht zurück: Weil sie den Unschuldigen für Geld verkaufen und den Armen wegen eines Paares Sandalen, weil sie den Kopf des Geringen in den Staub treten und das Recht der Schwachen beugen. Sohn und Vater gehen zum selben Mädchen, um meinen heiligen Namen zu entweihen. Sie strecken sich auf gepfändeten Kleidern aus neben jedem Altar, Wein von Bußgeldern trinken sie im Haus ihres Gottes.

Dabei bin ich es gewesen, der vor ihren Augen den Amoriter vernichtete, der groß war wie die Zedern und stark wie die Terebinthen; ich habe oben seine Frucht vernichtet und unten seine Wurzeln.

Ich bin es gewesen, der euch aus dem Land Ägypten heraufgeführt und euch vierzig Jahre lang durch die Wüste geleitet hat, damit ihr das Land des Amoriters in Besitz nehmen könntet.

Seht, ich lasse es unter euch schwanken, wie ein Wagen schwankt, der voll ist von Garben. Dann gibt es auch für den Schnellsten keine Flucht mehr, dem Starken versagt die Kraft, auch der Held kann sein Leben nicht retten.

Kein Bogenschütze hält stand, dem schnellen Läufer helfen seine Beine nichts noch rettet den Reiter sein Pferd. Selbst der Tapferste unter den Kämpfern, nackt muss er fliehen an jenem Tag – Spruch des HERRN.

**Impuls zur Lesung**

*Krieg gegen das eigene Volk wirft der Prophet Amos den Macht-habern und Reichen seines Landes vor. Verheerend ist der Missbrauch der Institution der Schuldknechtschaft durch die Oberschicht. „Weil sie den Unschuldigen für Geld verkaufen ...“: Die Gläubiger verschachern die verschuldeten Kleinbauern auf internationalen Sklavenmärkten, statt ihnen die ihnen rechtmäßig zustehende Zeit zu lassen, das Darlehen abzarbeiten. Die sozial nicht minder zerstörerische Missachtung des Pfandrechts reicht bis in den Gottesdienst hinein: „Sie strecken sich auf gepfände-*

*ten Kleidern aus / neben jedem Altar; // Wein von Bußgeldern trinken sie / im Haus ihres Gottes.“ Darum Gottes hartes Urteil über gottesdienstliche Feiern: „Ich hasse eure Feste ... und kann eure Feiern nicht riechen.“ (5,21) Statt der vermeintlich frommen Melodien, die beim Herrn aber nur als „Lärm“ ankommen, sollte das Recht wie Wasser strömen, „die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach“ (5,24). Dies allein wäre Wohllaut in Gottes Ohr.*

## **Antwortpsalm**

*Ps 50, 16–23*

*Kehrvors:*

Ihr, die ihr Gott vergesst, begreift doch!

Zum Frevler spricht Gott: /

„Was zählst du meine Gebote auf \*  
und führst meinen Bund in deinem Mund?

Dabei war Zucht dir verhasst, \*  
meine Worte warfst du hinter dich. – *Kehrvors*

Sahst du einen Dieb, hattest du an ihm Gefallen, \*  
mit Ehebrechern hattest du Gemeinschaft.

Dein Mund redete böse Worte \*  
und mit Betrug verbindet sich deine Zunge. – *Kehrvors*

Du setzt dich hin und redest gegen deinen Bruder, \*  
auf den Sohn deiner Mutter häufst du Verleumdung.

Das hast du getan und ich soll schweigen? /  
Meinst du, ich bin wie du? \*

Ich halte es dir vor Augen und rüge dich. – *Kehrvors*

Ihr, die ihr Gott vergesst, begreift es doch! \*  
Sonst zerreiße ich euch und niemand kann euch retten.

Wer Opfer des Dankes bringt, ehrt mich; \*  
wer den rechten Weg beachtet,  
den lasse ich das Heil Gottes schauen.“ – *Kehrvors*

*Kehrvors vgl. Vers 22a, ferner GL 53, 1 (VI. Ton) oder GL 1975 529, 5 (IV. Ton)  
oder KG 649 (I. Ton)*

**Ruf vor dem Evangelium***vgl. Ps 95, 7d.8a*

Halleluja. Halleluja.

Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz!

Halleluja.

**Aus dem hl. Evangelium nach Matthäus***Mt 8, 18–22*

**I**n jener Zeit, als Jesus die Menge sah, die um ihn war, befahl er, ans andere Ufer zu fahren. Da kam ein Schriftgelehrter zu ihm und sagte: Meister, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst.

Jesus antwortete ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann.

Ein anderer aber, einer seiner Jünger, sagte zu ihm: Herr, lass mich zuerst weggehen und meinen Vater begraben. Jesus erwiderte: Folge mir nach; lass die Toten ihre Toten begraben!

## Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.

Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

*Die vollständige Fassung der Eröffnung von Morgen- und Abendgebet finden Sie mit Noten auf Seite 364.*

**Innehalten am Abend**

*Der Zornige gleicht dem Meere, welches, wenn es in Unruhe ist, wenn Stürme die Wellen empor türmen, allen Unrath auswirft.*

*Abraham a Sancta Clara (deutscher Augustiner-Barfüßer, Prediger, 1644–1709)*

- *Was macht mich zornig?*
- *Wo ziehe ich die klaren Grenzen meines Zorns?*

**Confiteor – oder – Erbarme dich** (Seite 27)

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

**Hymnus**

Stern, auf den ich schaue, Fels, auf dem ich steh,  
Führer, dem ich traue, Stab, an dem ich geh,  
Brot, von dem ich lebe, Quell, an dem ich ruh,  
Ziel, das ich erstrebe, alles, Herr, bist du.

Ohne dich, wo käme Kraft und Mut mir her?  
Ohne dich, wer nähme meine Bürde, wer?  
Ohne dich, zerstieben würden mir im Nu  
Glauben, Hoffen, Lieben, alles, Herr, bist du.

Drum so will ich wallen meinen Pfad dahin,  
bis die Glocken schallen und daheim ich bin.  
Dann mit neuem Klingen jauchz ich froh dir zu:  
nichts hab ich zu bringen, alles, Herr, bist du!

*Cornelius Friedrich Adolf Krummacher 1857  
EG 407*

**Psalm 11**

Beim Herrn finde ich Zuflucht. \*  
Wie könnt ihr mir sagen: „In die Berge flieh wie ein Vogel“?  
Schon spannen die Frevler den Bogen, \*  
sie legen den Pfeil auf die Sehne,  
um aus dem Dunkel zu treffen \*  
die Menschen mit redlichem Herzen.

Gerät alles ins Wanken, \*  
was kann da der Gerechte noch tun?

Der Herr weilt in seinem heiligen Tempel, \*  
der Thron des Herrn ist im Himmel.

Seine Augen schauen herab, \*  
seine Blicke prüfen die Menschen.

Der Herr prüft Gerechte und Frevler; \*  
wer Gewalttat liebt, den hasst er aus tiefster Seele.

Auf die Frevler lasse er Feuer und Schwefel regnen; \*  
sengender Wind sei ihr Anteil.

Denn der Herr ist gerecht, er liebt gerechte Taten; \*  
wer rechtschaffen ist, darf sein Angesicht schauen.

Ehre sei dem Vater ...

Wenn wir nicht wissen wohin, lass uns dein Angesicht schauen,  
du Mitte und Ziel unseres Lebens. Bewahre uns auf deinem Weg  
und hilf uns voran, ewiger Gott.

## Lesung

*Kol 1, 9b–11*

**W**ir hören nicht auf, inständig für euch zu beten, dass ihr in aller Weisheit und Einsicht, die der Geist schenkt, den Willen des Herrn ganz erkennt. Denn ihr sollt ein Leben führen, das des Herrn würdig ist und in allem sein Gefallen findet. Ihr sollt Frucht bringen in jeder Art von guten Werken und wachsen in der Erkenntnis Gottes. Er gebe euch in der Macht seiner Herrlichkeit viel Kraft, damit ihr in allem Geduld und Ausdauer habt.

## Magnificat – Lobgesang Mariens

*Antiphon zum Magnificat:*

Meine Seele preist die Größe des Herrn; denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.



**Fürbitten** – *Gebetsanliegen des Papstes*

Für die Seelsorge an den Kranken;

– beten wir, dass das Sakrament der Krankensalbung den Menschen, die es empfangen, und ihren Angehörigen die Kraft des Herrn schenkt und für alle immer mehr zu einem sichtbaren Zeichen der Barmherzigkeit und Hoffnung wird.

*Näheres zu diesem Gebetsanliegen erfahren Sie auf [www.magnificat.de/aktuelles](http://www.magnificat.de/aktuelles).*

**Vaterunser****Oration**

Dich, großer Gott, preise unser Lobgesang. Um unseres Heiles willen hast du auf die Niedrigkeit der Jungfrau Maria geschaut und sie erhöht. Erhöhe auch uns und schenke uns die Fülle der Erlösung. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende  
gewähre uns der allmächtige Herr.

**Salve Regina** *(Seite 365)*

heute gebräuchlichen Mikrofonanlagen ein legitimes Mittel, das aufmerksame Zuhören zu erleichtern. Das geschulte Sprechen ist das Entscheidende, ohne dass der oder die Sprechende in den Vordergrund tritt.

Seinen Höhepunkt erhält die Schriftlesung in der Verkündigung des Evangeliums. Diese mag durch Ministranten mit Leuchtern begleitet werden und das Lektionar kann vor der Verkündigung feierlich mit Weihrauch inzensiert werden. Unsere Verehrung gilt dabei nicht dem Buch, sondern Christus selbst, den wir im Hallelujaruf vor dem Evangelium begrüßen. Denn wir glauben, dass er selbst in seinem Wort gegenwärtig ist und zu uns spricht.

Entsprechend können die Evangelien auch in einem eigenen „Evangeliar“ zusammengefasst werden. Dazu ist vor Kurzem eine neue prachtvolle Ausgabe veröffentlicht worden. Das Evangeliar wird dann zu Beginn des Gottesdienstes vom Diakon feierlich hereingetragen. Passend ist, wenn der Ambo einen eigenen Aufbewahrungsort für dieses Evangeliar besitzt, damit es nach der Verkündigung des Evangeliums nicht einfach weggelegt werden muss, sondern für alle sichtbar präsent bleibt. Letztlich ist die Gestaltung des Ortes nur ein Mittel, entscheidend aber unser Umgang mit dem Wort Gottes, mit dem wir seine Wertigkeit in der Eucharistiefeier erkennen lassen.

*Friedrich Lurz*

## Selige des Monats: Wiltrud von Hohenwart

Der Überlieferung nach gilt Wiltrud von Hohenwart als die Erste Äbtissin des bayerischen Benediktinerinnenklosters Hohenwart in Oberbayern. Heute befindet sich im ehemaligen Kloster das regionale Zentrum der Behindertenhilfe Regens Wagner, die in den Ortschaften Hohenwart, Schrobenhausen und Pfaffenhofen rund 11 000 Menschen mit Beeinträchtigungen betreut.

### *Von Tirol nach Bayern*

Wiltrud wurde zu Beginn des elften Jahrhunderts in der adligen Familie des Grafen Rapoto von Thaur bei Innsbruck geboren. Rapoto verfügte über zahlreiche Ländereien in Tirol und Bayern. Gemeinsam mit ihrem Bruder Orthulf gründete Wiltrud auf Burg Hohenwart ein Benediktinerinnenkloster. Um das Kloster entstand der Markt Hohenwart. Wiltrud trat dem Orden bei und schenkte dem Kloster ein beträchtliches Vermögen. Viel mehr ist über Wiltrud nicht bekannt, vermutlich war sie die erste Äbtissin des Klosters, in dem sie als strenge sowie demütige Ordensfrau galt. Sie starb im Jahr 1081 und wurde am 2. Juli in der erst wenige Jahre zuvor erbauten Klosterkirche beigesetzt. Dieser Tag ist ihr Gedenktag.

### *Kloster wurde säkularisiert*

Die Abtei wurde 1803 im Zuge der Säkularisation aufgelöst, die Klosterkirche zur Pfarrkirche St. Georg umgewidmet. Teile der romanischen Kirche sind noch erhalten. Seit 1878 befindet sich das Kloster im Besitz der Regens-Wagner-Stiftung Dillingen. Wiltruds Bruder Orthulf nahm am Ersten Kreuzzug (1095–1099) ins Heilige Land teil. Er starb während der Heimreise und wurde neben seiner Schwester in Hohenwart bestattet.

*Marc Witzenbacher*

## Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom

Vom 29. Juli bis zum 3. August 2024 treffen sich zigtausende Ministrantinnen und Ministranten aus verschiedenen Ländern Europas in Rom. Das Treffen ist die 13. Wallfahrt des Internationalen Ministrantenbundes „Coetus Internationalis Ministrantium (CIM)“. Der CIM vereinigt die jeweiligen Verantwortlichen der

Ministrantenpastoral in Europa. Der Bund koordiniert die internationalen Romwallfahrten der Ministranten, zuletzt waren 2018 rund 60 000 Ministrantinnen und Ministranten nach Rom gekommen, allein 50 000 von ihnen kamen aus Deutschland.

*Motto: „mit dir“*

Das Motto „mit dir“ geht auf ein Wort aus dem Propheten Jesaja zurück: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir“ (Jes 41, 10). „Mit dir“ soll die persönliche Ansprache Gottes an jede und jeden verdeutlichen. „Diese Wallfahrt soll dabei helfen, dass unsere Ministrantinnen und Ministranten spüren, dass der Herr etwas Großes mit jeder und jedem Einzelnen von ihnen vorhat. Sie sind Teil von Gottes Plan. Diese jungen Menschen sind der Schlüssel für die Zukunft der Kirche“, so Kardinal Jean-Claude Hollerich (Luxemburg), Präsident des Internationalen Ministrantenbundes. Um diese Schlüsselfunktion und die gleichzeitige Verbindung mit Rom und der ganzen Weltkirche zu zeigen, sind die Schlüssel des Papstwappens im Logo der Wallfahrt abgebildet, Zeichen für Petrus und sein Grab in Rom. Ein Ring verbindet diese Schlüssel mit Anhängern, auf denen der Petersdom und das Wallfahrtsmotto zu sehen sind. Damit wollen die Veranstalter deutlich machen, dass die Kirche aus und mit den Menschen, und vor allem auch den jungen Ministrantinnen und Ministranten, besteht. „Auch wenn wir unterschiedliche Sprachen sprechen und verschiedene kulturelle Hintergründe haben – die frohe Botschaft ist immer dieselbe, und der Ministrantendienst verbindet junge Menschen aus allen Teilen der Erde. Ministranten müssten sich nicht unterhalten können, um gemeinsam in der Liturgie zu wirken. Der Dienst ist auch Verständigung und Zeugnis über die eigene Gemeinde hinaus“, betonte Kardinal Hollerich bei der Vorstellung des Logos. Für die Wallfahrt ist auch eine Hymne entstanden, die der Musiker Matthias Gahr aus dem Bistum Würzburg komponiert hat und die textlich die vielen Kulturen und Sprachen miteinander verbindet. In den einzelnen Bistümern haben die Diözesanstellen

für Ministrantenarbeit verschiedene Materialien zur Vorbereitung erstellt, auf den jeweiligen Websites sind auch das Programm, weitere Informationen sowie Anmeldeöglichkeiten zu finden.

*Marc Witzenbacher*

## Vor 50 Jahren wurde Deutschland Fußballweltmeister

**D**ass am Kölner Dom auch Fußballspieler verewigt sind, dürfte nicht vielen bekannt sein. Von der Domplatte aus sieht man zwar mit dem Fernglas einen Geißbock, das Maskottchen des 1. FC Köln, der als Wasserspeier fungiert. Aber wenn man die Möglichkeit hat, auf dem Gang am Dach entlangzugehen, entdeckt man an der Nordseite in einem Türbogen zwei Fußball-Spieler und einen Ball. Geschaffen hat sie der Bildhauer Engelbert Davepon im Jahr 1966, als Deutschland im Finale von Wembley nach dem umstrittenen Tor Englands Vizeweltmeister wurde. Die kleinen Figuren zeigen, wie bedeutsam damals und vermutlich bis heute Fußball war und ist. Heute wäre dies nicht mehr möglich, denn der Denkmalschutz ließe keine solchen modernen Figuren mehr zu.

### *WM im eigenen Land*

Acht Jahre später haben die Figuren eine neue Bedeutung gewonnen, denn am 7. Juli 1974 besiegte die deutsche Nationalmannschaft die Niederlande mit 2:1 und wurde zum zweiten Mal nach 1954 Weltmeister. Dieser Triumph war zunächst nicht absehbar, denn für die deutsche Nationalmannschaft begann die WM im eigenen Land eher verhalten. Auf dem Weg ins Finale verlor die deutsche Nationalmannschaft sogar ein Spiel: gegen die Auswahl der DDR, die durch ein Tor von Jürgen Sparwasser die Partie zwischen

den deutschen Staaten für sich entschied. Danach spielte die bundesdeutsche Mannschaft auf, vermutlich war dies auch dem im Januar 2024 verstorbenen Kapitän Franz Beckenbauer zu verdanken, der einige Machtworte in der Mannschaft gesprochen haben soll.

### *Fußball und Religion*

Im Finale in München gingen die Niederlande bereits nach zwei Minuten durch Elfmeter in Führung. Wenig später konnte Deutschland ebenfalls durch Elfmeter ausgleichen. Gerd Müller besiegelte mit seinem Tor den Sieg. Nach dem „Wunder von Bern“ im Jahr 1954 wurde Deutschland erneut Weltmeister, später folgten die Titel im Jahr 1990 und 2014. Zur Delegation des Deutschen Fußballbundes 1974 gehörten damals noch ein katholischer und ein evangelischer Geistlicher. 2006 gab es lediglich Beauftragte der Kirchen, die verschiedene Angebote und Materialien für die Gemeinden zur erneuten WM im eigenen Land erarbeitet hatten. Vom Fußball könne man viel über Begeisterung und Lebenslust lernen, sagen nicht wenige Theologen. Zahlreiche Publikationen beschäftigen sich mit der Verbindung des populärsten Sports und der Religion. Einen Schutzheiligen für den Fußball gibt es jedenfalls: den Oratorianer Luigi Scrosoppi (1804–1884). Er ist Schutzheiliger für den Ballsport und wurde von Papst Johannes Paul II. im Jahr 2001 heiliggesprochen. Statuen von ihm gibt es auch in Deutschland, beispielsweise in der St.-Joseph-Kirche in Hannover – natürlich mit einem Ball in der Hand.

*Marc Witzenbacher*

## Impressum

**Lizenzgeber:** Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

**Schirmherr:** Weihbischof Rolf Lohmann, Xanten

**Redaktion:**

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp, Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Prälat Dr. Marc Witztenbacher, Freiburg/Br.: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

**Beiräte:** Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

**Schriftleitung und Satz:** Dr. Friedrich Lurz, Köln

**Druck:** C. H. Beck, Nördlingen

**Erscheinungsweise:** monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

## Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: [Verlag@magnificat.de](mailto:Verlag@magnificat.de)

Internet: [www.bube.de](http://www.bube.de)

## Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: [Redaktion@magnificat.de](mailto:Redaktion@magnificat.de)

Internet: [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de)

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

## Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Butzon & Bercker  
 Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland  
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11  
 Montags bis freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr  
 E-Mail: Service@magnificat.de  
 Ansprechpartnerin: Frau Ilona Balon

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Neue Stadt  
 Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz · Telefon: 044 482 60 11  
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch · Internet: www.dasmagnificat.ch  
 Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Gaberell

### Bezugspreise (Stand: Juli 2023), Herstellung in Deutschland

**Deutschland:** Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 65,95 (inkl. Versandkosten)

**Österreich:** Einzelheft: € 7,20 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 68,80 (inkl. Versandkosten)

**Schweiz:** Einzelheft: Fr 11,60 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: Fr 101,90 (inkl. Versandkosten)

**Europäische Union:** Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 79,95 (inkl. Versandkosten)

**Übriges Ausland:** Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 95,95 (inkl. Versandkosten)

### Sonderheft:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 5,50 (D) / € 5,70 (A) / Fr 7,60 (zzgl. Versandkosten)

### Version im PDF- oder Epub-Format unter [www.magnificat.de/digital](http://www.magnificat.de/digital).

Einzelheft: € 4,99 (D) / € 5,15 (A) / Fr 5,90. Jahres-Abonnement: € 35,99 (D) / € 37,- (A) / Fr 49,-, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 17,99 (D) / € 18,50 (A) / Fr 24,50. Sonderheft „Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 3,99 (D) / € 4,10 (A) / Fr 4,90.

**App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store. Es gelten die dort hinterlegten Preise.**



## Quellennachweis

Die *Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet* erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

*Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.*

## Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 7. Juli 2024 – 9.30 Uhr,  
St. Bonifatius, Frankfurt a. M. (kath.)
- Sonntag, 14. Juli 2024 – 9.30 Uhr,  
St. Georg-Borgfelde, Hamburg (ev.)
- Sonntag, 21. Juli 2024 – 9.30 Uhr,  
*Bei Redaktionsschluss Gemeinde noch offen* (kath.)
- Sonntag, 28. Juli 2024 – 9.30 Uhr,  
Waldenserkirche, Karlsruhe-Palmbach (ev.)

## DOMRADIO.DE

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im DOMRADIO ab ca. 7.45 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt DOMRADIO wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf [www.domradio.de](http://www.domradio.de).
- Montags bis samstags überträgt DOMRADIO.DE um 8 Uhr die Heilige Messe aus dem Kölner Dom. Jeden Sonn- und Feiertag sind die Kapitels- oder Pontifikalämter aus dem Kölner Dom ab 10 Uhr auf [www.domradio.de](http://www.domradio.de) zu sehen.
- Bei Fragen erreichen Sie DOMRADIO unter Tel. 0221 / 25 88 60.

# Liturgischer Kalender

*In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nichtgebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: B.*

*Leseordnung der Wochentage im Jahreskreis: Reihe II.*

Mo	1.7.	13. Woche im Jahreskreis	Stundenbuch 1. Woche
Di	2.7.	MARIÄ HEIMSUCHUNG (F)	
Mi	3.7.	HL. THOMAS (F)	
Do	4.7.	Hl. Ulrich (g); Hl. Elisabeth (g)	
Fr	5.7.	Hl. Antonius Maria Zaccarìa (g); Herz-Jesu-Freitag	
Sa	6.7.	Hl. Maria Goretti (g)	
<b>So</b>	<b>7.7.</b>	<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b>	2. Woche
Mo	8.7.	Hl. Kilian und Gefährten (g)	
Di	9.7.	Hl. Augustinus Zhao Rong und Gefährten (g)	
Mi	10.7.	Hl. Knud, hl. Erich, hl. Olaf (g)	
Do	11.7.	HL. BENEDIKT VON NURSIA (F)	
Fr	12.7.	14. Woche im Jahreskreis	
Sa	13.7.	Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde (g)	
<b>So</b>	<b>14.7.</b>	<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b>	3. Woche
Mo	15.7.	Hl. Bonaventura (G)	
Di	16.7.	Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel (g)	
Mi	17.7.	15. Woche im Jahreskreis	
Do	18.7.	15. Woche im Jahreskreis	
Fr	19.7.	15. Woche im Jahreskreis	
Sa	20.7.	Hl. Margareta (g); Hl. Apollinaris (g)	
<b>So</b>	<b>21.7.</b>	<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b>	4. Woche
Mo	22.7.	HL. MARIA MAGDALENA (F)	
Di	23.7.	HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN (F)	
Mi	24.7.	Hl. Christophorus (g); Hl. Scharbel Mahluf (g)	
Do	25.7.	HL. JAKOBUS (F)	
Fr	26.7.	Hl. Joachim und hl. Anna (G)	
Sa	27.7.	16. Woche im Jahreskreis	
<b>So</b>	<b>28.7.</b>	<b>17. Sonntag im Jahreskreis</b>	1. Woche
Mo	29.7.	Hll. Marta, Maria und Lazarus (G)	
Di	30.7.	Hl. Petrus Chrysologus (g)	
Mi	31.7.	Hl. Ignatius von Loyola (G)	